

Stimmung bis am Schluss

20. Jazz-Tage Gala-Abend im Stadttheater mit «Jazz meets Classics»



Vier internationale Spitzentrompeter und das SMC Orchestra am Gala-Abend der 20. Jazz-Tage. HANSJÖRG SAHLI

VON BRIGITTE MEIER

Mit der «Feuerwerksmusik» von Georg Friedrich Händel eröffnete Gerhard Aflenzer und sein SMC Orchestra am Freitag den festlichen Gala-Abend im Stadttheater Langenthal. Mit seiner international besetzten Big Band gastierte der Trompeter aus Wien bereits früher schon an den Langenthaler Jazz-Tagen. Doch für «Jazz meets Classics» ergänzte er das Orchester um zwölf professionelle, klassische Musikerinnen und Musiker. Ein aussergewöhnlicher Genuss, wenn Swing und Klassik verschmelzen. Präsentiert wurden traditionelle Big-Band-Hits, Musicalmelodien oder klassische Stücke. In einer modern-rhythmisch swingenden Interpretation unvergängliche Melodien wie Johann Strauss' «Kaiserwalzer», «Romance» von Beethoven oder Hits von Glenn Miller bis Count Basie. Ausserst professionell wurden unterschiedliche Genres verbunden. Wohl wäre auch Giuseppe Verdi er-

freut, hätte er «Nabucco» so gehört. Beschwingt erklang der orientalische Foxtrott «Salomé», 1920 komponiert von Robert Stolz. Oder ein Quartett von vier Spitzentrompetern brillierte mit Joseph Haydns Trompetenkonzert.

«Wir machen weiter. Was vermittelt Emotionen schöner als Musik?»

Bruno Frangi, Programmchef

Was vor zwanzig Jahren aus einer spontanen Laune entstand, entwickelte sich zu einem Festival, das inzwischen mehr ist als ein Geheimtipp und weit über die Region hinaus bekannt. Ermöglicht hat das ein idealistisches OK. Stellvertretend bedankte sich Programmchef Bruno Frangi für die Unterstützung und zitierte den von Carry Persson gesungenen Titel «You'll never walk alone». Am 11. Oktober 2011 starteten die 21. Jazz-Tage: «Wir ma-

chen weiter. Was vermittelt Emotionen schöner als Musik?», so Frangi.

Treffen sich Jazz und Klassik, entsteht ein Crossover moderner Arrangements und klassischer Kompositionen. Stilistische Vielfalt, klangliche Sensibilität und herausragende Virtuosität kennzeichnen denn auch das Spiel des SMC Orchesters. Präsentiert wurde der Abend in charmanter Weise durch die Sopranistin Petra Pietschmann. Ehemann und Bariton-Sänger Persson machte den Abend erst zur Gala. Mit «Anthem» aus dem Musical Chess, geschrieben und komponiert von Benny Andersson und Björn Ulvaeus (ABBA), erwies der Sänger seiner schwedischen Heimat die Ehre. Seine kräftige, geschmeidige Stimme gefiel ebenso wie seine Vielseitigkeit und der künstlerische Ausdruck.

Schliesslich erkatschte sich das Publikum mehrere Zugaben und keine andere Melodie als «In the mood» hätte die Stimmung im vollen Stadttheater besser ausdrücken können.